

## Inhalt

Vorwort	9
<b>1 Der Fundort – auf der Spur einer rätselhaften Stätte</b>	10
1.1 Ziele der Arbeit (Reto MARTI)	11
1.2 Der Naturraum – Schlüssel für die Ortswahl? (Andreas FISCHER)	12
1.2.1 Topografie und Geologie	14
1.2.1.1 Panorama	15
1.2.2 Vegetation und Landschaftsnutzung	16
1.2.3 Flurnamen – weitere Schlüssel für die Ortswahl?	18
1.2.3.1 Baum-Flurnamen	18
1.2.3.2 Quellen und Wasserstellen	20
<b>2 Die Entdeckung – eine frühgeschichtliche Fundstätte im Wald</b>	22
(Reto MARTI)	
2.1 Der Kanton Baselland und seine archäologischen ‹Späher›	23
2.2 Ehrenamtliche entdecken einen ‹Schatz›	23
2.3 Das Umfeld des spätkeltischen Münzhortes	27
2.4 Die Grabung beim Fundort des spätkeltischen Hortes: Abklärungen zur Verbergungsart	31
2.4.1 Überlegungen zur Vollständigkeit des spätkeltischen Münzhortes	32
2.5 Die Grabungen beim Reservoir	32
2.6 Und was war auf dem Berg?	34
<b>3 Die Funde – Zeugnisse einer langen Begehung</b>	36
3.1 Hinweise auf voreisenzeitliche Präsenz (Andreas FISCHER)	37
3.1.1 Steinzeiten	37
3.1.2 Bronzezeit	38
3.2 Der spätlatènezeitliche Münzhort – Studien zur Typologie und Feinchronologie der Kaletedou-Quinare (Michael NICK)	39
3.2.1 Der Massalia-Obol	40
3.2.2 Die Allobroger-Drachme	40
3.2.3 Die Kaletedou-Quinare	41
3.2.3.1 Typologie	42
Gruppe A 47 – Gruppe B 48 – Gruppe B1 48 – Gruppe B2 49 –	
Gruppe B3 49 – Gruppe B4 49 – Gruppe B6 51	
3.2.3.2 Stempelanalyse der Kaletedou-Quinare	100
Gruppe A 102 – Gruppe B1 102 – Gruppen B2 und B3 105 –	
Gruppe B4 105 – Gruppe B6 107	
3.2.3.3 Datierung der Kalatedou-Quinare	109
Gruppe A 109 – Gruppe B1 109 – Gruppe B2 111 –	
Gruppe B3 111 – Gruppe B4 111 – Gruppe B6 112 –	
Zusammenfassung 112	
3.2.4 Quinare des Typs Kaletedou/Eckige Nase	113
3.2.5 Der Quinar des Typs Q Doci Sam f	115
3.2.6 Der Büschelquinar	117
3.2.7 Die Viertelquinare des Typs Manching und ihre Imitationen	118
3.2.8 Obol der Boii	122
3.2.9 Obol mit menschlichem Kopf über dem Pferd	124
3.2.10 Vergleich der Hortstruktur mit anderen Funden	125
3.2.10.1 Der Hort von Nunningen	125
3.2.10.2 Der Hort von Cossonay	126
3.2.10.3 Der Hort von Houssen	127
3.2.10.4 Der Hort von Robache	127

3.2.10.5	Der Hort von Altenburg	128
3.2.10.6	Der Hort von Manching-Pichl	128
3.2.10.7	Der Metallscheiben-Hort von Sainte-Reine	130
3.2.10.8	Siedlungen der Stufe LT D <sub>1</sub>	131
3.2.10.9	Siedlungen und andere Fundplätze der Stufen LT D <sub>1</sub> /D <sub>2a</sub> und LT D <sub>2a</sub>	132
3.2.10.10	Die Horte mit Büschelquinaren	137
3.2.11	Niederlegungszeitpunkt des Hortes	138
3.3	Weitere spätlatènezeitliche Funde	140
3.3.1	Einzelfunde zweier spätlatènezeitlicher Potins (Michael NICK)	140
3.3.2	Lanzenspitze (Andreas FISCHER)	142
3.3.3	Fibeln (Andreas FISCHER)	143
3.3.4	Weitere Funde (Andreas FISCHER)	145
3.4	Die römischen Münzen (Markus PETER)	145
3.4.1	Ein Ensemble des 1. Jahrhunderts nach Christus	147
3.4.2	Die Ensembles des 3. und 4. Jahrhunderts nach Christus	157
3.4.3	Römische Fundmünzen vom Altenberg	160
3.5	Weitere römerzeitliche Funde (Andreas FISCHER, mit Beiträgen von Reto MARTI)	164
3.5.1	Kultobjekte: Statuettenbasis und tordiertes Ringlein	165
3.5.2	Schmuck und Trachtbestandteile	166
3.5.3	Stili, Medizinalgerät (?) und Schlüssel	169
3.5.4	Schuhnägel	171
3.5.5	Die Funde aus der Grabung beim Reservoir	174
3.6	Hochmittelalterliche Einzelfunde (Reto MARTI)	178
3.7	Spätmittelalterliche und neuzeitliche Münzen (Rahel C. ACKERMANN)	179
3.7.1	Münzen des 15./frühen 16. Jahrhunderts	180
3.7.2	Ein Vierer von 1623 aus Thann	182
3.7.3	Münzen des 18./19. Jahrhunderts	184
3.8	Spätmittelalterliche, neuzeitliche und undatierbare Einzelfunde (Reto MARTI)	186
3.8.1	Land- und waldwirtschaftliche Objekte	188
3.8.2	Militärische Ausrüstung?	192
4	<b>Die Fundstelle – Versuch einer Interpretation</b>	194
	(Andreas FISCHER, Reto MARTI, Michael NICK, Markus PETER)	
4.1	Die voreisenzeitlichen Funde	195
4.1.1	Eine bronzezeitliche Höhensiedlung oder erste Spuren von kultischen Handlungen?	195
4.2	Die späte Eisenzeit	197
4.2.1	Der spätlatènezeitliche Münzhort	197
4.2.1.1	Entstehung des Horts, Verbindungen mit anderen Regionen	197
4.2.1.2	Verbergungsart und Vollständigkeit	200
4.2.1.3	Zeitpunkt der Niederlegung und Umstände der Deponierung	201
4.2.2	Die weiteren eisenzeitlichen Funde	203
4.2.3	Die eisenzeitliche Siedlungslandschaft der Region	204
4.2.3.1	Deponierungen in siedlungsferner Landschaft	206
4.2.3.2	Die Nähe zur späteren Koloniestadt Augusta Raurica	214
4.2.4	Der Büechlihau: ein Heiliger Hain in keltischer Zeit?	215
4.3	Die Römerzeit	217
4.3.1	Die Münzdeponierungen	218
4.3.2	Weitere römerzeitliche Funde	219
4.3.3	Das Verhältnis zu Augusta Raurica und seiner Sakraltopografie	219
4.3.3.1	Von der Quelle bis zum Heilbad?	222
4.3.4	Die römische Siedlungslandschaft der Region	223
4.3.5	Der Büechlihau: ein sporadisch begangener Kultort bei Augusta Raurica?	228

4.4	Die spät- und nachrömische Zeit	228
4.4.1	Hochmittelalter – Nähe zur Burg Altenberg	230
4.4.2	Spätmittelalter und frühe Neuzeit – kriegerische Präsenz aufgrund strategischer Lage?	231
4.5	Fazit: Der Büechlihau im Wandel der Zeit	232
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>236</b>
	Résumé	240
	Summary	244
	<b>Anhang</b>	<b>248</b>
	Abkürzungen	248
	Quellen- und Literaturverzeichnis	252
	Abbildungsnachweis	263